

Kath. Kirchengemeinde St. Nikolaus Mittelrhein-Höhe



Impuls zum Sonntagsevangelium 08.09.2024

Mk., 7,31-37

Es gibt nicht viele Evangelien, bei denen es mit einem einzigen Wort „klick“ macht.

Effata – da war doch was mit einem Taubstummen.

Jesus legt ihm die Finger in die Ohren und berührt die Zunge des Mannes mit seinem Speichel.

Jesus legt seine Finger in die Wunde. Dazu braucht er nicht die große Bühne.

Er nimmt den Mann bewusst beiseite und von der Menge weg. Damit rückt er ihn in das Licht des Himmels. Ja, Jesus seufzt und blickt dabei zum Himmel.

Wie oft ist unser Seufzen ein letzter hilfloser Schrei zum Himmel?

Sind wir nicht im Letzten taub und stumm? Wer bringt uns Schwerhörige und Sprachlose zu Jesus, wie damals die Leute den Mann aus dem Evangelium?

Wer löst unsere Fessel, von der im Evangelium die Rede ist?

„Effata – öffne dich“ ist der Weckruf Gottes an uns.

Bei ihm können wir Taube neu hören lernen und wir Stummen sprechen, wie nie zuvor

Friedhelm Wessling

-Gemeindereferent-